

22

Wien d. 12. III. 42

Lieber Bruno!

Ich sitze hier in der Schubert-Linse nach einem abendlichen Vorüberblick und schreibe Dir das, was ich heute am Luftgang erfahren habe. Leider kann ich nicht abwarten bis Du mir die bist. Ich kam also heute Sprunghoch zu Oberimpfler Binder, der bereits auf mein Eintriften vorbereitet war und ich müßte einen Personalbogen ausfüllen. Auf mein Gemäch, in der Nähe Wiens zu bleiben wegen des Abschlusses eines wissenschaftlichen Buchs zu dem ich eine Fachbesprechung beantragt hatte, regierte er erst ab, da hier alles besetzt sei. Dann aber fand er doch eine Möglichkeit und so kamme ich denn nach Schwechat im SO von Wien, von wo ich in 1,5 St. S-Bahn auf der Fernwarte zum Kam. Soweit hatte ich also Glück. Dann aber kam eine sehr unangenehme Meinigkeit. Als er meine Studienfächer betrachtete, wo ich Astronomie als Haupt- und Physik 2. Haupts als Nebenfach angegeben hatte, machte er mir die Erklärung, daß seit Mai 1941 strenge Vorschriften beständen, daß nur diejenigen befördert werden könnten, die entweder Meteorol. Physik oder Geographie als Hauptfach hätten, sondern ich wahrscheinlich immer Wetterdienstschicksal erleben würde. Als Versuch eines Auswegs habe ich dann Astronomie gestrichelt und Astrophysik stattdessen angegeben, worin der Oberimpfler meinte, daß es dann vielleicht

Wien, den 12.III.42.

Lieber Bruno!

Ich sitze hier in der Schubertlinde nach einem abendlichen Kinobesuch und schreibe Dir das, was ich heute am Luftgau erfahren habe. Leider kann ich nicht abwarten bis Du zurück bist. Ich kam also heute Vormittag zu Oberinspektor Binder, der bereits auf mein Eintreffen vorbereitet war und ich musste einen Personalbogen ausfüllen. Auf mein Gesuch, in der Nähe Wiens zu bleiben wegen des Abschlusses eines wissenschaftlichen Buchs zu dem ich eine Fachbibliothek bräuchte, reagierte er erst ablehnend, da hier alles besetzt sei. Dann aber fand er doch eine Möglichkeit und so komme ich denn nach Schwechat im SO von Wien, von wo ich in 1,5 St. Strassenbahn auf der Sternwarte sein kann. Soweit hatte ich also Glück. Dann aber kam eine sehr unangenehme Neuigkeit. als er meine Studienfächer betrachtete, wo ich Astronomie als Haupt und Physik und Mathe als Nebenfächer angegeben hatte, machte er mir die Eröffnung, dass seit Mai 1941 strenge Vorschriften beständen, dass nur diejenigen befördert werden könnten, die entweder Meteorologie, Physik oder Geographie als Hauptfach hätten, sodass ich wahrscheinlich immer Wetterdienstsoldat bleiben würde. Als Versuch eines Auswegs- habe ich dann Astronomie gestrichen und Astrophysik statt dessen angegeben, wozu der Oberinspektor meinte, dass es dann vielleicht

wach gehen würde. Ich bot darauf an, dass  
Du als Universitätsinhabterlektur in Meteorolo-  
gie eine Bescheinigung abgeben könntest, dass  
Astrophysik ~~und Physik~~ ein Teilgebiet der Physik  
sei und dass ein Astrophysiker über das gleiche  
Wissen in Physik verfügt, wie ein Physiker selbst,  
der Staatsexamen darin gemacht hat. Ginter-  
dem bot ich ihm an (sein Einverständnis  
voraussetzend) dass Du Dich telefonisch mit  
ihm im Vorabintime setzen würdest, wenn das  
möglich sei, gegebenenfalls auch mit dem  
Leiter der Personalabteilung, Oberregierungsrat  
Dr. Kühnert. Er erklärte, dass beides, mit  
allen auch die ~~bes~~ genannte Bescheinigung  
möglich sein würden. So bitte ich Dich denn,  
wenn Du keine Bedenken siehst, beides  
zu unternehmen. Ich habe über alles auch  
mit Kämpfholz gesprochen, der bereits  
am Freitag früh mit Oberinsp. Binder sprechen  
will, damit der sieht, dass in diesem Sinne  
gleich von uns etwas unternommen wird.

Ich hoffe, dass ich in den nächsten Tagen be-  
reits einmal wieder zur Sternwarte kommen  
kann. Dann können wir mündlich noch  
einmal darüber sprechen. Es wäre aber gut,  
wenn Du sobald als möglich eingegriffen könntest,  
bevor meine Personalabteilung die entsprechenden  
Punkte des Personalratsmuss geht und unübersehbar  
wird.

Ich war heute auch beim Rektor der mir  
meine Ernennungsurkunde zum Dozenten ange-  
händig hat, mich erinnernd, dass ich dort  
meinem Dienstfeld denken sollte. ~~So~~ Ich  
sollte mich daran erinnern, dass Schritt darin  
unternommen werden sollte.

Im der Hoffnung auf baldiges Wiedersehen  
Dein Weibchen

noch gehen würde. Ich bot darauf an, dass Du als Universitätsinstitutsleiter und Meteorologe eine Bescheinigung abgeben könntest dass Astrophysik ein Teilgebiet der Physik sei und dass ein Astrophysiker über das gleiche Wissen in Physik verfügt, wie ein Physiker selbst, der Staatsexamen darin gemacht hat. Ausserdem bot ich ihm an (Dein Einverständnis voraussetzend) dass Du Dich telefonisch mit ihm in Verbindung setzen würdest, wenn das nützlich sei, gegebenenfalls auch mit dem Leiter der Personalabteilung Oberregierungsrat Dr. Kühnert. Er erklärte, dass beides, vor allem auch die genannte Bescheinigung nützlich sein würden. So bitte ich Dich denn, wenn Du keine Bedenken siehst beides zu unternehmen. Ich habe über alles auch mit Krumpholz gesprochen, der bereits am Freitag früh mit Oberinspektor Binder sprechen will, damit der sieht, dass in diesem Sinne gleich von uns etwas unternommen wird.

Ich hoffe, dass ich in den nächsten Tagen bereits einmal werde zur Sternwarte kommen können. Dann können wir mündlich noch einmal darüber sprechen. Es wäre aber gut, wenn Du sobald als möglich eingreifen könntest, bevor meine Personalakte die verschlungenen Pfade des Bürokratismus geht und unerreichbar wird.

Ich war heute auch beim Rektor, der mir meine Ernennungsurkunde zum Dozenten ausgehändigt hat und mich erinnerte, dass ich bald meinen Dienstleid leisten sollte. Ich sollte Dich daran erinnern, dass Schritte dazu unternommen werden sollten.

In der Hoffnung auf baldiges Wiedersehen Dein Wilhelm.